

EICHEN BLATT

UNSERE ZEITUNG VOR ORT - INFORMATIONEN DES ORTSBEIRATES EICHE

NOVEMBER 2025



Liebe Eichener Einwohnerinnen und Einwohner



Es ist schon wieder ein halbes Jahr vergangen, in dem sich manches ereignet hat. In Eiche konnten wir die langersehnte Neugestaltung des Spielplatzes am Baumhaselring feiern, siehe Seiten 8 und 9. Dafür nochmals herzlichen Dank für die Initiative von Astrid Steuerwald. Im Sommer hatten wir bereits ein erstes Treffen der Senioren, die sich einsam fühlten, im Bürgertreff. Auch dafür unser Dank an Grit Damköhler. Die Vorbereitungen für den Aufbau einer Büchertauschbox sind auch in die Phase der Realisierung eingetreten. Es ist gelungen, eine sehr junges Eichener Mädchen vorzustellen und einen sehr rüstigen Senior,

der spannend aus seinem Leben erzählt. Auch in diesem Jahr kümmert sich die Vorbereitungsgruppe um Bernhard Stehfest fleißig um die Durchführung eines erneuten Weihnachtsmarktes. Dazu sind alle am 06.12.2025 zum Marktplatz am Mehlbeerenweg herzlich eingeladen. Wie im vorigen Jahr habe ich erneut zwei öffentliche Weihnachtsbäume geplant. Nun zum Jahreswechsel soll es aber eine Phase der Besinnung geben. Der Ortsbeirat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern und Ihren Gästen eine angenehme friedliche Adventszeit, erholsame Feiertage und Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr. Ich persönlich danke allen Bürgern, die dem Gemeinwohl in unserem schönen Ortsteil Eiche in verschiedenster Form beigetragen haben und wünsche uns Gesundheit und besinnliche Feiertage.

Ihr Ralf Jäkel

Entstehung des Wohngebietes Altes Rad Eiche

Liebe Eichener

Sicher erinnern Sie sich noch an die Broschüren des Ortsbeirates Eiche zur Kirche Eiche, zur Geschichte aus Sicht der Lehrer und zur Geschichte des Ortes. Ich habe mir überlegt, dass es schön wäre, wenn wir noch ein weiteres Heft herausbringen könnten. Als Thema liegt mir da die Entstehung des Wohngebietes Altes Rad in Eiche am Herzen. Das kann aber nur gelingen, wenn wir gemeinsam noch Fotos und Geschichten aus der Entstehungszeit in den neunziger Jahren finden können. Darum hier meine Bitte an alle. Wer hat noch Fotos aus der Zeit der Obstgärten und des Mörtelwerkes? Wer hat Bilder vom Bau der Straßen und Häuser? Wer kann noch Geschichten aus der Zeit der Entwicklung beitragen? Ich bin für jeden Beitrag dankbar. Im nächsten Jahr wird sich entscheiden, ob wir genug Material auftreiben können. Ich danke allen im Voraus, die sich dabei einbringen können.

Ralf Jäkel



Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam



Was macht Kinder in unserem Ort glücklich? – Kinder gestalten ihre Umwelt mit!

Was macht dich an deinem Wohnort glücklich – und was nicht?

Diese Frage richteten wir in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Renn-Grundschule direkt an die Kinder unseres Ortsteils. Ziel war es, die jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einzubeziehen. Wer könnte besser erzählen, was im Ort gut läuft und wo es hakt, als die Kinder selbst?

Die Resonanz war gut: Zahlreiche Schüler*innen beteiligten sich an der Umfrage und lieferten ehrliche und teils berührende Antworten. Die Kinder nehmen ihre Umgebung aktiv wahr und haben klare Wünsche und Vorstellungen:

Was macht unsere Kinder glücklich in Eiche?

Besonders erfreulich: Viele Kinder fühlen sich in unserem Ort rundum wohl. Ganz oben auf der Liste der positiven Aspekte stehen **die Freundschaften in der Nachbarschaft**. Dass so viele Freunde „gleich um die Ecke“ wohnen, schafft Gemeinschaft, Sicherheit und Spaß.

Ebenso gelobt wurden **die Natur und die zahlreichen Spielplätze**, die für Bewegung, Entdeckung und Abenteuer sorgen. Auch ein kulinarisches Highlight schaffte es in die Liste der beliebtesten Dinge im Ort: der **Dönerladen**. Für viele Kinder ein echter Favorit nach der Schule oder am Wochenende

Was macht unsere Kinder weniger glücklich?

Doch die Kinder teilten auch mit, was sie stört. Besonders häufig genannt wurde **der viele Müll**, der an verschiedenen Ecken des Ortes herumliegt (Zigarettenkippen, E-Roller und anderer Müll von uns Erwachsenen inkludiert). Ein Thema, das nicht nur ärgerlich, sondern auch ein Umweltproblem ist.

Auch **die Situation für Fußgänger, insbesondere für Kinder**, wurde mehrfach kritisiert: Zu wenig

sichere Übergänge, zu schnelle Autos oder schlecht einsehbare Straßenabschnitte machen den Schulweg oft zur Herausforderung. Ein weiterer Punkt: Einige Kinder fühlten sich von „**unfreundlichen Menschen**“ im Ort verunsichert. Hier geht es weniger um bauliche Maßnahmen als vielmehr um ein besseres Miteinander.

Wir nehmen die Antworten ernst!

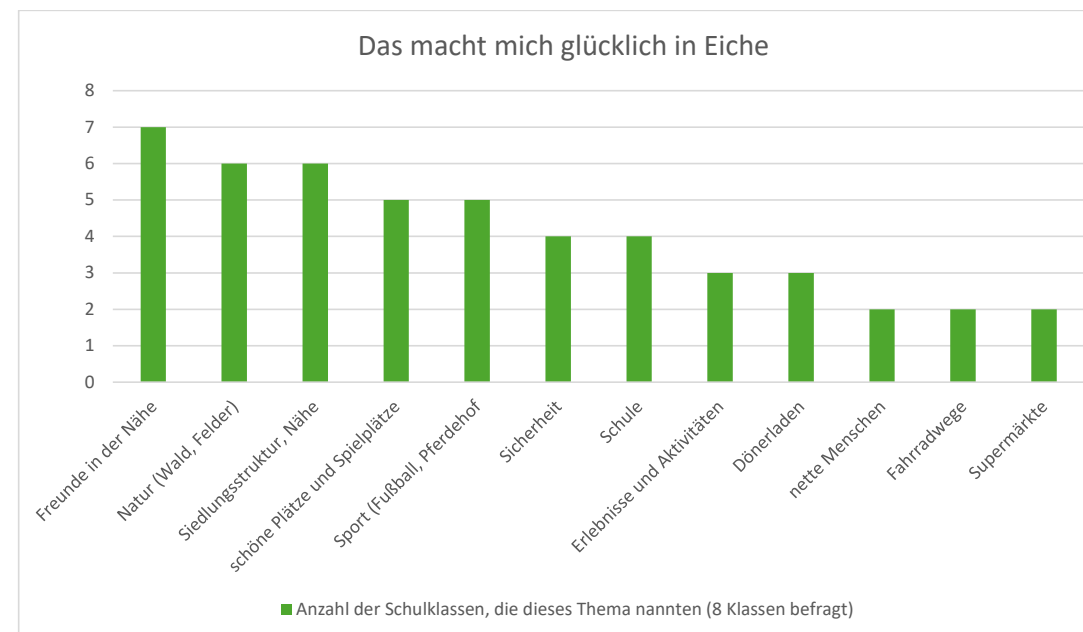
Diese Rückmeldungen sind für uns im Ortsbeirat nicht nur interessant, sondern auch ein klarer Arbeitsauftrag. Bereits seit einiger Zeit setzen wir uns intensiv mit dem Thema **Verkehrssicherheit für Kinder** auseinander. Mehrere Anträge, in denen wir unter anderem sichere Querungen, bessere Beschilderungen und Tempo-Reduzierungen gefordert haben, wurden an die Stadt Potsdam gesendet – bislang leider ohne Taten seitens der Stadt. Doch wir geben nicht auf. Die Stimmen der Kinder geben unserem Engagement neuen Rückenwind.

Die große Frage lautet nun: **Wie können Kinder auch künftig aktiv an der Entwicklung ihres und unseres Wohnortes mitwirken?** Wir im Ortsbeirat möchten, dass die Ideen, Wünsche und Sorgen der Kinder nicht nur gehört, sondern auch weiterverfolgt werden. Daher möchten wir weitere Schritte mit euch planen und brauchen hier eure Hilfe: **Welche Ideen habt ihr? Kommt gerne vorbei (die Termine unserer Versammlungen findet ihr an dem Schaukasten am Mörtelwerk). Eure Perspektive ist wertvoll und wichtig.**

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern, die an der Umfrage teilgenommen haben, und freuen uns auf alles, was wir gemeinsam noch bewegen können.

Der Ortsbeirat Eiche

Ergebnis der Glücklich-Umfrage in 8 Klassen der Grundschule Eiche:



Je 1 mal wurden genannt: Familie, gepflegte Umgebung, mein Zuhause, Sauberkeit, nette Menschen, Bäcker, viele Kitas, gute Anbindung, Club Golm

Impressum

Eichenblatt – Unsere Zeitung im Ortsteil

Herausgeber: Ortsbeirat Eiche
 Redaktion: Ralf Jäkel, Baumhaselring 82, Tel. 0331 970391
 Layout: potsdamwebdesign.de
 Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei Potsdam
 Fotos: S 1, 2 Ralf Jäkel, S. 3 Karin Schwarz, S 4, 5 A. Wasl, S 6 Käthe Klappenbach, S 7 Ralf Jäkel, S 8, 9 Astrid Steuerwald, Ralf Jäkel, S 10, 11 Ralf Jäkel, S 12 Bernhard Stehfest, Ralf Jäkel
 Auflage: 3000 Stück
 Leserbrief: bitte an die einzelnen Ortsbeiratsmitglieder oder an Ralf Jäkel

Löwenzahnprojekt in der Kita Wilde Früchtchen

Im Frühjahr war überall der Löwenzahn präsent, auf dem Weg mit unseren Vorschulkindern zum Botanischen Garten haben wir ihn auch überall gefunden. Die gelbe Blütenbracht ließ sich nicht übersehen und schon hatten wir ein Gesprächsthema...
Es entwickelte sich die Idee ein „Löwenzahn – Projekt“ zu starten.
Alle Kinder und auch wir Erzieherinnen hatten große Lust darauf. Wir besprachen das Projekt in der Kinderkonferenz und dann ging es auch schon los.

- Unsere Planung:
- Tag 1**
- Löwenzahnsuche + sammeln
 - Steckbrief anfertigen
 - Löwenzahnausmalbild
 - Löwenzahn
 - Löwenzahn putzen
 - Sud aufsetzen für den Honig



Das Sammeln und entdecken der Pflanzen hat viel Spaß bereitet, jeder der wollte hat mit Unterstützung seinen Steckbrief zum Löwenzahn ausfüllt, den Löwenzahn

- Tag 2**
- Löwenzahnhonig kochen
 - Gläser sterilisieren / polieren
 - Löwenzahnsalz herstellen
 - fertige Produkte abfüllen und kosten

- Tag 3/4**
- Geschichte über den Löwenzahn
 - Kreativ werden rund um den Löwenzahn
 - Löwenzahn Puzzle



nachgemessen und selbst gezeichnet, fix hatten wir die Tüten voller Blüten. Die Kinder waren mit sehr viel Motivation und Ausdauer dabei.

Löwenzahnhonig- und die Salzherstellung erforderten am nächsten Tag die ganze Aufmerksamkeit. Aber Gemeinsam haben wir das super hinbekommen.
Wir Erzieherinnen waren ganz stolz, das die Kinder so fleißig waren und was sollen wir sagen, die anfängliche Skepsis darüber, „das Löwenzahnhonig schmeckt“ hat sich verflüchtigt.

Löwenzahn Honig – Rezept

- Zutaten
- 200g Löwenzahnköpfe
 - 1 Liter Wasser
 - 1kg Zucker
- Löwenzahnköpfe in Wasser kochen und wie einen Tee ziehen lassen.
Absieben und den Sud mit Zucker kochen lassen bis diese Fäden zieht.



Löwenzahnsalz – Rezept

- ca.100g Löwenzahn
 - ca.500g Meersalz
- Alles miteinander klein Mörsern und trocknen lassen



Alle waren stolz sich am Ende des Tages ein Gläschen Honig und Löwenzahnsalz mit nach Hause nehmen zu können.

Durch solche Aktivitäten und Projekte wird die Neugier der Kinder auf die Natur geweckt und sie lernen, wie man nachhaltig und respektvoll mit ihr umgeht.

Liebe Kinder, auch dieses Projekt mit euch gemeinsam zu erleben und zu begleiten hat uns viel Freude bereitet.
Vielen Dank dafür.

Eure Erzieherinnen der „Wilden Früchtchen“

Nachwort

15.10.2025

Mit Bedauern haben wir erfahren, dass die schöne Kita Wilde Früchtchen durch den Betreiber geschlossen wurde, weil nicht mehr genug Anmeldungen für Kinder vorlagen. Darum möchten wir den engagierten Erzieherinnen alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte wünschen.

Ralf Jäkel

Der Bienenschwarm an der Bushaltestelle

Am 05. Juni fuhr ich mittags mit dem 605-Bus aus der Stadt zum Eichenring. Beim Vorbeifahren an der Haltestelle Mehlbeerenweg machte ich eine merkwürdige Entdeckung: Eine große Zahl von Insekten schwirrte um den Rosenbusch hinter der Hecke. Die Sache ließ mir keine Ruhe. Am Nachmittag fuhr ich mit dem Fahrrad an diese Stelle und konnte das Rätsel sofort lösen: An einem Zweig im Rosenbusch hing ein Bienenschwarm (Foto 1) und das direkt an der Haltestelle, an der immer wieder Menschen warten und ein- oder aussteigen. Da wir in unserem Garten im Baumhaselring Bienenstöcke haben, wusste ich, dass Mai und Juni die Schwarmzeit der Bienen ist. Das bedeutet, dass sie sich vermehren. Schnell informierte ich unsere Imkerin. Wenn ein Bienenschwarm länger als 3 Tage kein passendes Quartier findet, dann verhungert er. Der Vorrat, den die Bienen in ihrer Honigblase bei sich haben, reicht nicht länger. Es musste also sofort gehandelt werden. Auch wenn Bienen beim Schwärmen nicht stechen, war die Imker-Schutzkleidung für ihre Rettung notwendig (Foto 2). Ungewöhnlich schnell zogen sie in die Schwarmfangkiste ein. Am nächsten Tag wurden sie in den Schulgarten der Montessori-Schule gebracht und konnten dort in einen richtigen Bienenstock einziehen (Foto 3). In ihrem neuen Zuhause helfen sie nun bei der Bestäubung der Pflanzen. Übrigens: Am Alten Rad gibt es mindestens zwei Imker. Wer Wert auf guten regionalen Honig legt, kann sich dort an der Haustür melden und sich bestimmt auch einmal die Bienen zeigen lassen.

Käthe Klappenbach



Foto1: Der Bienenschwarm im Rosenbusch

Foto 2: Der Schwarm wird vorsichtig mit Wasser besprüht, damit die Bienen zusammenbleiben. Auf der Hecke steht die Schwarmfangkiste bereit.



Foto 3: Der Bienenschwarm läuft in die Bienenbeute im Schulgarten ein.

Der Ortsbeirat kritisiert: Schulwege in Eiche sind nach wie vor nicht sicher

Eltern, Kinder, Anwohnerinnen und Anwohner des Potsdamer Stadtteils Eiche erleben es immer wieder: Die Kaiser-Friedrich-Straße einschließlich der Fußwege ist im Bereich der Ludwig-Renn-Grundschule eng, weshalb es dort daher regelmäßig zu brenzligen Situationen und sogar Unfällen kommt. An den Zugängen zur Grundschule ist zwar Tempo 30 vorgeschrieben. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung wird aber laut Augenzeugenberichten von Frau Klenz und anderen regelmäßig deutlich überschritten.

Der Ortsbeirat fordert die Landeshauptstadt Potsdam seit Jahren wiederholt dazu auf, eine Geschwindigkeitsanzeige aufzustellen. Eine Umsetzung durch die Stadtverwaltung ist leider noch immer nicht erfolgt. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Landeshauptstadt die Beschlüsse des Ortsbeirates in dieser Angelegenheit verschleppt und erst zum Handeln bereit ist, wenn die gefährliche Lage, insbesondere für die Schülerinnen und Schüler, öffentlich bekannt wird.

Fabian Schmidt, Daniel Meile

Ralf Jäkel: „Es ist ein Trauerspiel, wie lange die Anbringung einer Geschwindigkeitsmesstafel in Eiche dauert. Die Messtafel würde die Verkehrsteilnehmer

sensibilisieren und uns enorm dabei helfen herauszufinden, wann und wie oft es zu Geschwindigkeitsübertretungen kommt. Polizeikontrollen könnten dadurch deutlich effektiver stattfinden. Das Beispiel der Meßtafel in Bornim zeigt doch, dass es schneller geht“.

Nachtrag: Laut **Antwort der Stadtverwaltung** vom 10.10.2025 „hat sich seit Inbetriebnahme des zweiten Zugangs zur GS Am alten Mörtelwerk die Hol- und Bringsituation weiterhin entschärft, da sich nunmehr nicht mehr der gesamte Zulauf auf einen Eingang in der Kaiser-Friedrich-Straße beschränkt. Das Unfallaufkommen (VU) ist in beiden Abschnitten der Kaiser-Friedrich-Straße und Am alten Mörtelwerk auch seit der letzten umfassenden Verkehrssicherheitsüberprüfung komplett unauffällig. Zur weiteren Sensibilisierung für angepasste Geschwindigkeiten im Umfeld der Schule ist vorgesehen, in diesem Bereich ein Dialogdisplay aufzustellen. Die hierfür notwendigen Fördermittel sind beantragt, eine endgültige Bewilligung liegt jedoch noch nicht vor. Parallel wird die Vergabe vorbereitet. Nach Abschluss des Verfahrens kann ein Gerät beschafft und voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 2025 aufgestellt werden“.



Spielplatzfest Baumhaselring

Am Weltkindertag fand unser sonniges, lang ersehntes Fest zur Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes Baumhaselring statt. Applaus. Applaus für die Organisatoren, Snackzubereiter und alle Aktiven, die sich von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr Zeit genommen haben, unseren Kindern ein Lachen ins Gesicht zu zaubern. Astrid, du warst großartig! Danke an Familie Scholz für den Strom.

Wer Interesse am Kinderschminken hat, darf sich bei Frau Arndt im Baumhaselring 61 melden. Ein formloser Zettel im Briefkasten ist ausreichend. Wir wünschen allen Spielplatznutzern Freude und Spaß.

Cordula Jäkel



Auf der Suche nach den jüngsten Eichener Einwohnern

25.09.2025

Am 31.12.2024 gab es in Eiche 86 Kinder im Alter unter 3 Jahren. Bonnie Bürger ist noch jünger. Sie wurde erst im August 2025 geboren. Ihre Eltern Leonie und Andreas sind stolz auf ihr Kind, das noch eine größere Schwester hat. Die Eltern haben sich im Universitätssportverein Potsdam kennen und lieben gelernt. Sie in der Sektion Boxen, er in der Sektion Rugby. Leonie hat Sponsorenkataloge designt, Andreas arbeitet für einen Bauträger. Die Familie lebt seit etwa 20 Jahren in Eiche und schätzt hier die Ruhe und die Umgebung der Natur

einerseits wie die gute Erreichbarkeit der Stadt andererseits. Man hat Spaß beim Brombeeren sammeln in Eiche und bei Wanderungen in der Natur. Auf meine Frage, was besser sein könnte, gab es die Wünsche nach einem Kinder-Cafe oder Restaurants, die im Ort vermisst werden. Ansonsten fühlt sich die junge Familie wohl in Eiche.

Für das Interview dankt Ralf Jäkel.



Wer sind die ältesten Eichener Einwohner?

08.10.2025



Marktplatz Stendal

Von der Statistik der LH Potsdam habe ich erfahren, dass es am 31.12.2024 in Eiche 385 Einwohner im Alter über 80 Jahren gab. Einen der ältesten in Eiche ansässigen Einwohner durfte ich in dieser Woche kennenlernen. Herr Günter Stockmann wurde 1927 in Misdorf in der Altmark geboren und er wohnt seit 1996 in Eiche. Ich bin Herrn Stockmann sehr dankbar, dass ich ihn persönlich treffen durfte. Ich war überrascht einen so beweglichen und freundlichen Menschen zu sehen, der leidenschaftlich aus seinem bewegten Leben gesprochen hat. Aus seiner Kindheit erinnerte er sich noch an das Spielen mit Stabilbaukästen. Doch lange blieb die Kindheit nicht ungetrübt. Im Alter von 6 Jahren bereits erlebte er den ersten Bruch 1933. Vieles änderte sich. 1943 wurde er als 16-jähriger zum Luftwaffenhelfer eingezogen. Er war ein Jahr in Cuxhafen im Einsatz, kam dann zum Arbeitsdienst, zur Infanterie nach Blankenburg. Im Kessel bei Halbe hat er das Ende des furchtbaren Krieges erlebt, bzw. verwundet mit Patrone im Oberschenkel überlebt. Auf einem Transport in Gefangenschaft ist ihm die Flucht gelungen. Er hat schließlich Aufnahme auf einem Bauernhof gefunden. Nach mehreren Monaten Arbeit dort konnte er sich zu Fuß in seine alte Heimat nach Stendal durchschlagen. Er hat Maurer gelernt, dann von 1949 bis 1952 an der Fachschule für Bauwesen in Strelitz Projektierung studiert. Seit 1952 arbeitete er in Potsdam im Wohnungsbau Büro für Hochbau. Eines seiner ersten Projekte

war der Bau des großen Saales der Polizeikaserne Eiche. Der ist in hoher akustischer Qualität gelungen und wurde auch für Orchesterkonzerte genutzt. Später hat er Schulbauten in Frankfurt/Oder und dann beim VEB Landbauprojekt die Gebäude großer Milchviehanlagen projektiert. Herr Stockmann hat mit seiner Frau und seinem Sohn in Potsdam-West gewohnt, ist dann 1996 nach Eiche gezogen. Vor 12 Jahren ist seine Frau verstorben. Auch im Rentenalter hat er nicht den Ruhestand, sondern die aktive Mitarbeit beim ehrenamtlichen Förderverein für den Winzerberg Sanssouci praktiziert. Dort hat er beispielsweise im Alter von 88 Jahren noch zahlreiche Fenster gestrichen und auf der Baustelle geholfen. Meine Frage nach einem Rezept für ein gesundes so hohes Lebensalter hat er beantwortet: „Man braucht gute Gene“. Viele seiner Verwandten sind ebenfalls sehr alt geworden. Und man bleibt jung durch ein so aktives und auch geistig reges Leben. Und die Medizin hilft. Täglich fährt er mit dem Fahrrad und täglich steigt er Treppen. Das hat mich persönlich tief beeindruckt. Herr Stockmann lebt gern in Eiche, unterhält gute Kontakte zu den freundlichen Nachbarn im Haus und zu seinem Sohn. Er erinnert sich noch an den Bau des Wohngebietes des Alten Rades. Ich wünsche ihm weiterhin Gesundheit und Freude.

Für das Interview dankt Ralf Jäkel.

Weihnachtsmarkt in Eiche – auf dem Weg zu einer Tradition

Im letzten Jahr öffnete der Weihnachtsmarkt in Eiche bereits zum zweiten Mal seine Tore im Advent. Und wieder war er ein voller Erfolg. Nachdem der Markt 2023 erstmals organisiert wurde und bei den Besuchern sehr gut ankam, stieg die Vorfreude bei den Organisatoren auf die zweite Auflage riesig. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Es kamen mehr Besucher als erwartet. Der gesamte Marktplatz im Alten Rad hüllte sich für einige Stunden in ein bezauberndes festliches Ambiente. Die liebevoll dekorierten Buden und der durch zahlreich angebotene Speisen verführende Duft trugen hierzu bei. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. „Im letzten Jahr war es schon schön, dieses Jahr ist es noch besser“, sagte eine der Besucherinnen. Neben den klassischen Ständen sorgte eine Blasmusikkapelle für die musikalische Untermalung und Kinder zeigten stolz ihren einstudierten Tanz. Viele Stände wurden von Vereinen und lokalen Einrichtungen betrieben, die mit ihren Erlösen wieder soziale Vorhaben realisieren konnten. So war der Markt nicht nur ein Ort der Freude, sondern auch des Gebens. Ganz traditionell weihnachtlich eben. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Ortsbeirat wieder einen Weihnachtsmarkt – die Vorbereitungen für den 6. Dezember 2025 laufen längst. Mit viel Herzblut und Engagement wollen

Kitas, Künstler und Vereine den Bürgern am Nikolaustag eine vorweihnachtliche Freude bereiten. Schauen Sie gern wieder vorbei – am besten, Sie bringen Ihre Familie und Freunde gleich mit! Vielleicht gelingt es uns ja allen gemeinsam, den Weihnachtsmarkt Eiche zu einer echten Tradition werden zu lassen.

Melanie Klenz & Bernhard Stehfest

